Inhalt

Vorwort 7

Einleitung 9

Erster Teil

Die moderne Wiederentdeckung der Romantik

I. Walter Benjamins Objektivierung der romantischen Ironie 25

II. Das Phantastische der Surrealisten 39
1. Apollinaire und Clemens Brentanos »Lore Lay«-Motiv 40
2. Bretons und Aragons Suche nach dem Wunderbaren 48

III. Die philosophisch-ästhetischen Grundlagen der wiederentdeckten Romantik: Kierkegaard, Baudelaire, Nietzsche 62
1. Kierkegaards Analyse des ästhetischen Bewußtseins 62
2. Baudelaires Metapher der »Unendlichkeit« 72
3. Nietzsches Auflösung des »Wirklichkeits«-Begriffs 84

Zweiter Teil

Die Kritik der Romantik

I. Heinrich Heine: *Die romantische Schule* 97
1. Die Ambivalenz des Urteils: Politische Kritik und ästhetische Faszination 97
2. Das politische Verdikt im Namen der »Gegenwart« 109
3. Die Feier des Phantastischen 119

II. Hegel: *Vorlesungen über die Ästhetik* 138
1. Das Mißverständnis der romantischen Ironie als leere Subjektivität 142
2. Die Kritik der romantischen Phantasie: Das Böse, das Schauerliche, das Mystische 158

3. Die Analyse der romantischen Kunstform als Moderne 174

III. Die Junghegelianer: *Die Hallischen Jahrbücher* 182
1. Arnold Ruges ästhetische Theorie 182
2. Die geschichtsphilosophische Kritik der *Hallischen Jahrbücher* 188
3. R. E. Prutz' Vermittlung zwischen politischem und ästhetischem Motiv. 202
4. Die Entlarvung des Dandy: Die Fälle Gentz und Heine 210

IV. Die nationalpädagogischen Kriterien der liberalen Literarhistorie zwischen 1830 und 1870 221
1. Georg Gottfried Gervinus 221
2. Hermann Hettner und Julian Schmidt. 229
3. Rudolf Haym. 235

Dritter Teil

Die ästhetische Umkehr der Kritik

I. Diltheys romantische Aufhebung des Historismus . . 245
1. Theorie der dichterischen Phantasie 246
2. Die lebensphilosophische Zähmung des romantischen Phantasma 260
3. Die organologisch-antimoderne Begründung des »Phantasie«-Begriffs 265

II. Ricarda Huchs kulturrevolutionäre Identifizierung . . 276
1. Pathos der Moderne und des Unbewußten 276
2. Die Kritik des romantischen Schreckens 280

III. Carl Schmitts Polemik gegen die Romantik als das moderne Bewußtsein. 284
1. Das antimetaphysische Subjekt 286
2. Der Moment, das Phantastische und der Zufall . . . 288
3. Das Ästhetische als Negativum 291
4. Das mißgedeutete *Athenaeum*-Fragment 296
5. Carl Schmitt und die surrealistische Moderne. . . . 306